

3. N 80194

Salzburg am 21.
4.
1869.

Gelehrte Damen!

Bitte bei meinem liebsten Kinde,
falls in Wien Sie Ihre liebe mich
zu empfangen, wenn Sie so gütig
mich mit der Versicherung zu versehen,
daß wenn Sie in meinen Angelegen-
heiten etwas für mich thun können,
ich mich an die verehrten Damen wende.
Der dank. Ich erlaube mir Ihnen im
verhoffentlichsten Falle um Ihre einfluß-
reiche Fürsorge zu bitten.

Von ungefähr 14 Tagen her ist der Pro-
fessor des Französischunterrichts am Com-
munalen Oberrealsgymnasium J. Sonn-
tagelbe in Mariabühl, und Sie Mal-
la wird, wie ich in Erfahrung gebracht
haben nächstem Monat abzugehen,
und auch bald besetzt werden.



Ich würde mich jedenfalls Sonnum be-
werben, und habe auf bereits einige
Einkaufungen getroffen. Da die Stelle
ein Communal-ist, so hat bei Beförderung
dieselben die Disposition überaus
sicher, insbesondere aber die Herrn:
Direktor Weiser als Obmann, Professor Luchs
und Ministerialrath Dr. Ficker als Referenten.
Jedenfalls dürfte der Herr Bürgermeister
Dr. Felder in der Sache auf mich haben,
sowie Herr von. Ich verstehe die Richtung der Anstellung
Dr. Kopecky, dem ich mich sobald die Mal-
la angedrückt werden wird, brieflich und
durch Vermittelung eines Verwandten an,
stellen werden.

Ich bitte mich nicht ungütig zu verstehen
dass ich gleich das Ganze abzuweilen habe,
ich glaube aber gerade das Beste ab dem
möglichst zu machen. Die verschiedenen
Jahre werden demnach ansetzen wie
die Sache steht, und ob die Namen solche



sind, wo die mich durch Ihre gütige und
freundliche Fürsicht, unterstützen
können.

Ich würde mich die Freiheit genommen
haben in dieser Angelegenheit selbst
nach Wien zu kommen, wenn nicht
die Entfernung eine so bedauerliche wäre,
und ich jetzt andere Dispositionen mit
einem Urlaub abkommen könnte.

Mein Vater arbeitet sehr fleißig und
geht mit großer Liebe und Eifer an
dem Fortschritt der Sache des Wohlstandes v.
Grillparzer. Wir bitten auch sehr um
ihre Unterstützung zu empfangen.

Der meinem Eltern an die verschiedenen
Jahre, erlaube ich mir die Unterstützung,
vollste Unterstützung beizusetzen.

Prognostik meine Bitte wiederholen
und mich Ihnen für meine Wohlwollen
empfehlen, bleibe ich mit unbegrenzter,
der Unterstützung der verschiedenen Jahre
angegebenen Jahren

Ferd. Semann